

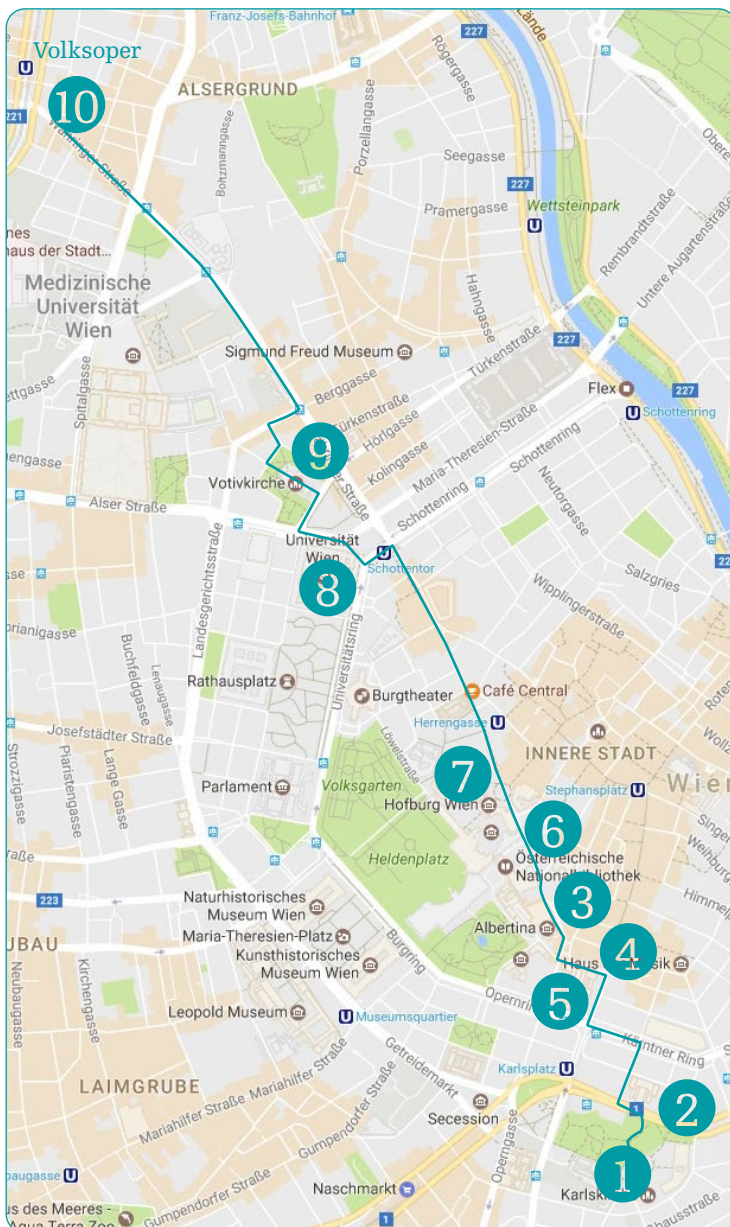
# Ein Stadtpaziergang

## Auf Vivaldis Spuren durch Wien

Wir begeben uns auf einen musikalischen Spaziergang durch Wien und passieren dabei u. a. auch Orte, die mit Antonio Vivaldi in Verbindung gebracht werden können. Von seiner Begräbnisstätte am Wiener Karlsplatz (1741) erstreckt sich die Tour vorbei an wichtigen kulturgeschichtlichen Plätzen durch die Wiener Innenstadt und endet bei der Volksoper, wo der Komponist in der BaRock-Oper *Vivaldi – Die fünfte Jahreszeit* musikalisch auferstehen wird.

- Finde das an jedem Standort genannte Fotomotiv und mache ein Foto.
- Nach dem Spaziergang gestalte aus den Fotos als Erinnerung ein Plakat.

**Dauer:** Die reine Gehzeit der Tour beträgt in etwa eine Stunde.



- 1 **Spittaler Gottsacker**  
Karlsplatz 12, 1040 Wien
- 2 **Musikverein Wien**  
Bösendorferstraße 12, 1010 Wien
- 3 **ehemaliger Standort des Kärntnertortheaters**  
Albertinaplatz, 1010 Wien
- 4 **Vivaldis Wohnhaus – heutiges Hotel Sacher**  
Philharmoniker Straße 4, 1010 Wien
- 5 **Wiener Staatsoper**  
Opernring 2, 1010 Wien
- 6 **Spanische Hofreitschule**  
Michaelerplatz 1, 1010 Wien
- 7 **Hofburgkapelle**  
Hofburg, 1010 Wien
- 8 **Universität Wien**  
Universitätsring 1, 1010 Wien
- 9 **Vivaldi-Statue Wien**  
Rooseveltplatz, 1090 Wien
- 10 **Volksoper Wien**  
Währinger Straße 78, 1090 Wien

# Ein Stadtpaziergang

## 1 Spittaler Gottsacker

### Vivaldis Begräbnisstätte 1741

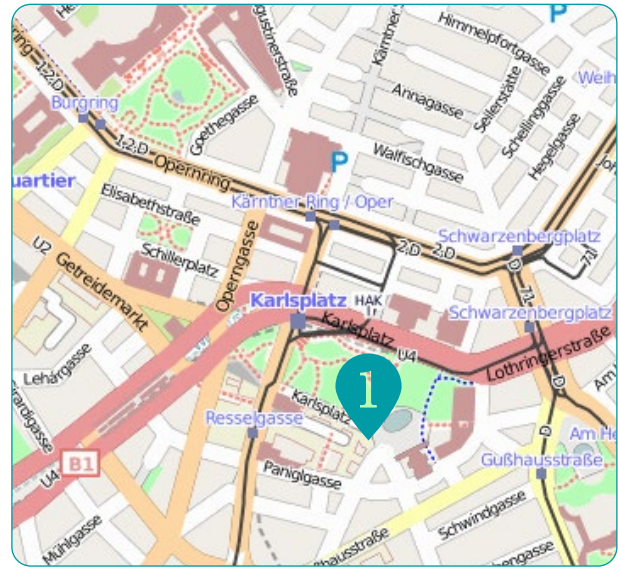
Antonio Vivaldi starb in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli 1741 in Wien und wurde auf dem „Spittaler Gottsacker“, dem Friedhof des Bürgerspitals im Vorort Wieden auf dem Gelände des heutigen Karlsplatzes beigesetzt. Im innerstädtischen Friedhofsbereich durften ohnehin ausschließlich Wiener begraben werden.

1815 hat man über Teilen des Gottsackers das **Polytechnische Institut** errichtet, an dem die Gedenktafel für Antonio Vivaldi angebracht ist.



### Fotomotiv

Finde und fotografiere die Gedenktafel für Antonio Vivaldi am Polytechnischen Institut.



Karlsplatz 12, 1040 Wien



Spittaler Gottsacker, 1737

Quelle: Wien Museum, Inv.-Nr. 31142, <http://www.vivaldi-daedalus.eu/en/vivaldi.html>

# Ein Stadtpaziergang

## 2 Musikverein

Das Haus des Wiener Musikvereins wurde im Jahr 1870, also 129 Jahre nach Antonio Vivaldis Tod eröffnet. Der Wiener Musikverein ist ein traditionsreiches Konzerthaus in Wien. In diesem Haus befindet sich der berühmte Große (Goldene) Musikvereinssaal, der als einer der schönsten und akustisch besten Säle der Welt gilt.

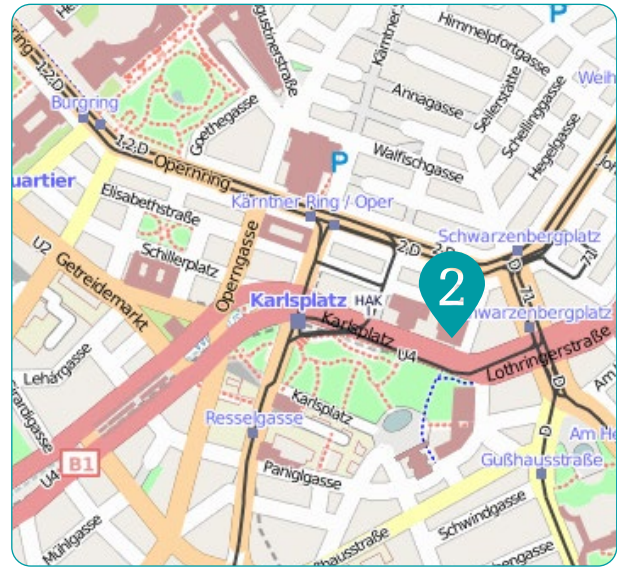
1863 überließ Kaiser Franz Joseph der Gesellschaft der Musikfreunde unentgeltlich das dem Staat gehörende Areal am Wienfluss, um dort ein Konzertgebäude zu erbauen. Mit der Planung wurde der klassizistische Architekt Theophil von Hansen beauftragt. Es sollten zwei Säle werden, ein großer für Orchester und ein kleiner für Kammermusikkonzerte.

Im Jahr 2004 wurden vier kleinere, unterirdische Säle eröffnet, die für Konzerte ebenso wie für Proben, Konferenzen, Workshops oder Empfänge konzipiert sind und für größtmögliche Flexibilität in der Nutzung mit modernster Technik ausgestattet wurden.



### Fotomotiv

Finde und fotografiere die Statue des Saxophon spielenden Pandabären vor dem Musikverein.



Bösendorferstrasse 12, 1010 Wien

# Ein Stadtpaziergang

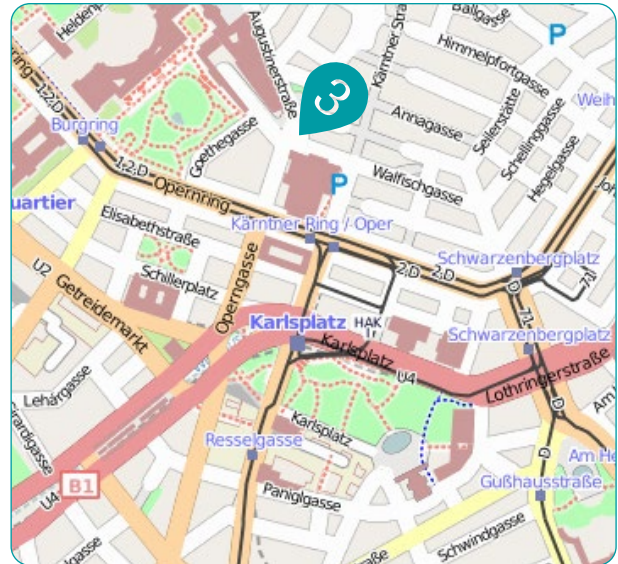
## ③ Kärntnertortheater

Im Jahr 1708, als Antonio Vivaldi 30 Jahre alt war und noch in Italien lebte, wurde in Wien das Kärntnertortheater erbaut. Als Theaterfachmann und Architekt lieferte der Italiener Antonio Beduzzi 1708 die Pläne für den Bau des Theaters.

Dieses Gebäude stand im Bereich des heutigen Albertinaplatzes und wurde 1761 durch einen Brand zerstört.

Am 5. Februar 1737 fand eine Aufführung von Antonio Vivaldis Oper *La fida ninfa*, RV 714, unter dem Titel *Il giorno felice* an diesem Theater statt. Ein Jahr nach Vivaldis Tod folgte 1742 eine Aufführung seiner Oper *L'oracolo in Messenia ovvero La Merope* mit folgendem Vermerk im Textbuch: Die Musik ist von dem verstorbenen Herrn Antonio Vivaldi.

Die Aufführung könnte noch zu Vivaldis Lebzeiten für die Zeit nach der Trauerperiode nach dem Tod Karls VI. (20. Oktober 1740) vorbereitet worden sein.



Albertinaplatz, 1010 Wien



### Fotomotiv

Finde und fotografiere das Mahnmal gegen Krieg und Faschismus des österreichischen Bildhauers Alfred Hrdlicka auf dem heutigen Albertinaplatz.



Neubau des zerstörten Kärntnertortheaters

Quelle: Karl Wenzel Zajicek, [https://en.wikipedia.org/wiki/Theater\\_am\\_Kärntnertor#/media/File:Karl\\_Wenzel\\_Zajicek\\_Kärntnertortheater.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Theater_am_Kärntnertor#/media/File:Karl_Wenzel_Zajicek_Kärntnertortheater.jpg)

# Ein Stadtpaziergang

## 4 *Vivaldis Wohnhaus*

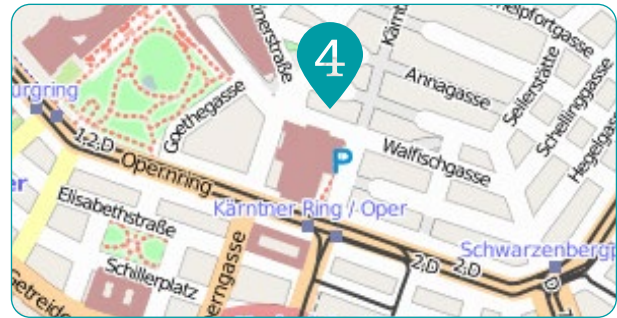
### Heutiges Hotel Sacher

Antonio Vivaldi wohnte im Haus „Zum fliegenden Rößel“ oder auch „Wallerisches Haus“ genannt, unweit des Kärntnertortheaters in der Sattlergasse gelegen. Das Haus war nur durch ein Gebäude vom Kärntnertortheater getrennt, das am Spitalplatz, im Bereich des heutigen Albertinaplatzes, lag.



### Fotomotiv

Finde und fotografiere die Gedenktafel für Vivaldi.



Philharmoniker Str. 4, 1010 Wien

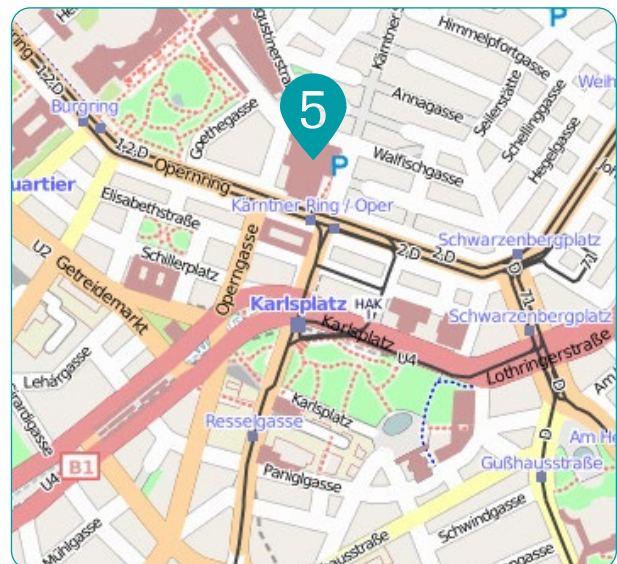
## 5 *Wiener Staatsoper*

128 Jahre nach dem Tod von Antonio Vivaldi wurde die Wiener Staatsoper, dessen Vorgänger, das (wieder erbaute) Kärntnertortheater, aufgrund seiner Beengtheit abgerissen worden war, von den Wiener Architekten August von Sicardsburg und Eduard van der Nüll erbaut. Beide erlebten die Eröffnung im Jahr 1869 nicht mehr: Van der Nüll beging Selbstmord, nicht zuletzt deprimiert durch die harsche Ablehnung des neuen Hauses durch die Wiener, die dieses als stillos abqualifizierten, sein Freund Sicardsburg erlag wenig später einem Schlaganfall.



### Fotomotiv

Finde und fotografiere einen der beiden Bühneneingänge der Staatsoper.



Opernring 2, 1010 Wien

# Ein Stadtpaziergang

## 6 *Spanische Hofreitschule*

Die Spanische Hofreitschule Wien ist die älteste Reitschule und die einzige Institution der Welt, an der die klassische Reitkunst in der Renaissancetradition der „Hohen Schule“ seit mehr als 450 Jahren lebt und unverändert weiter gepflegt wird – womit sie auch zum immateriellen UNESCO Kulturerbe der Menschheit zählt.

Die Lipizzaner, die berühmten weißen Hengste, die in der Spanischen Hofreitschule in Wien ausgebildet werden und mit ihrem „weißen Ballett“ Pferdefreunde aus dem In- und Ausland verzaubern, werden im weststeirischen Lipizzanergestüt in Piber gezüchtet.



### Fotomotiv

Finde und fotografiere einen Lipizzaner.



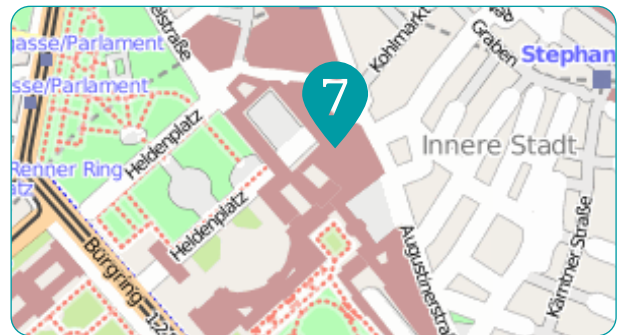
Michaelerplatz 1, 1010 Wien

# Ein Stadtpaziergang

## 7 Hofburgkapelle

### Die Hofburgkapelle und die Wiener Hofmusikkapelle

Die Wirkungsstätte der Wiener Hofmusikkapelle, die auch Konzerte im In- und Ausland bestreitet und bei Festspielen gastiert, ist die Hofburgkapelle. Die kleine ehemalige Hofkapelle der Habsburger befindet sich mitten in der Wiener Hofburg. Durch die Musikbegeisterung der komponierenden Kaiser Ferdinand III., Leopold I., Joseph I. und Karl VI. erlebte die Hofmusikkapelle im Barock eine Blütezeit.



Hofburg, 1010 Wien



### Fotomotiv

Finde und fotografiere den Eingang zur Kapelle.

**Tipp:** Schweizerhof

### Vivaldi und der Wiener Hof

Einen ersten Hinweis auf einen Kontakt Vivaldis zum Wiener Hof bekommen wir aus der Widmung der zwölf Konzerte op. 9, *La Cetra* (Die Leier, Druck, 1727) an Kaiser Karl VI.:

*Heilige Kaiserliche Katholische und Königliche Majestät*

*Gewiss ist, Eure Kaiserliche Katholische und Königliche Majestät, aus vielen Gründen der eingewurzelte und alte Brauch lobenswert, an die Spitze von Werken, die ans Licht der Öffentlichkeit treten, den Namen einer berühmten und großen Persönlichkeit zu stellen, der der Autor auf diese Weise einen deutlichen Beweis seiner Verehrung darbringt, damit sie gleichzeitig sein Werk vor dem Tadel durch die anderen beschütze. Daher kommt es, erhabener Kaiser, dass ich glaubte, nicht in den Frevel der Überheblichkeit verfallen zu sollen, wenn ich in Befolgung eines löblichen Brauches dem Publikum diese meine Arbeit,*

*wie immer sie auch sein möge, mit dem ruhmreichen Namen eines Monarchen darbiete, der der mildeste, großmütigste und wohlthätigste Beschützer und Beförderer der Künste ist. Diese wachsen und gedeihen im Schatten Eurer unbesiegtten Regierung, und dank Ihres großherzigen Schutzes glänzt durch sie unsere Epoche, der gegenüber die Vergangenheit zum Gespött wird, und welche Gegenstand des Neides für die Zukunft sein wird. Verschmähen es daher Eure Kaiserliche Katholische und Königliche Majestät nicht, die Geringheit dieser meiner Gabe mit dem gewohnten milden Wohlwollen entgegenzunehmen, während ich meine Gebete mit jenen der ganzen katholischen Welt vereine, damit Sie lange und glücklich leben mögen zur Vergrößerung Ihres Ruhmes, zum Schutz der schönen Künste und für die Sicherheit des allgemeinen Glücks.*  
Antonio Vivaldi.

# Ein Stadtpaziergang

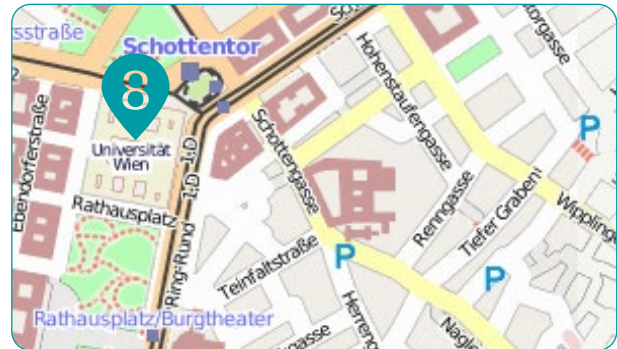
## 8 *Universität Wien*

Die Universität Wien (lateinisch Alma Mater Rudolphina Vindobonensis) wurde 1365 gegründet und ist die älteste Universität im heutigen deutschen Sprachraum. Das aktuelle Angebot umfasst derzeit 187 Studien. Umgangssprachlich wird auch die Bezeichnung „Hauptuni“ für die Universität Wien oder gelegentlich für deren Hauptgebäude verwendet.



### Fotomotiv

Finde und fotografiere eine der Büsten im Arkadenhof des Hauptgebäudes.



Universitätsring 1, 1010 Wien

## 9 *Vivaldi Statue*

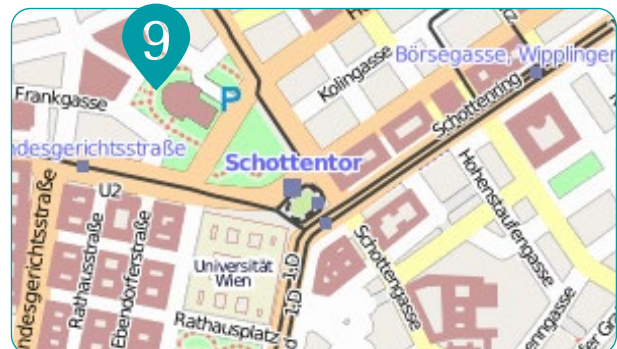
Der Künstler Gianni Aricò hat zwei Vivaldi-Statuen gefertigt, von denen eine in Wien, die andere in Venedig steht.

Das Standbild in Wien ist aus Carrara-Marmor und zeigt eine Figurengruppe mit drei Musikerinnen. Somit erinnert das imposante Werk auch daran, dass Antonio Vivaldi neben seinem Wirken als Komponist erstmals in dieser Zeit jungen Mädchen den Zugang zur Musik eröffnet hat.

Initiator des Vivaldi-Denkmal waren der Lions Club Wien und der Lions Club Venedig. Abgesehen davon, dass es dieser große Komponist in jedem Fall wert ist, ein Denkmal gesetzt zu bekommen, galt die Erschaffung des Denkmals auch als ein Symbol der Völkerverständigung Österreich-Italien.

Die **Statue in Venedig** „Le putte di Antonio Vivaldi“ ist aus Bronze gefertigt, zeigt aber die gleiche Figurengruppe von drei Mädchen mit Instrumenten.

Standort in Venedig: La Stazione Marittima di San Basilio, Venezia.



Rooseveltplatz, 1090 Wien



### Fotomotiv

Finde und fotografiere die Vivaldi Statue hinter der Votivkirche.



# Ein Stadtpaziergang

## 10 Volksoper Wien

### Über die Volksoper

Die Volksoper ist Wiens großes Haus für Operette, Oper, Musical und Ballett, das anspruchsvolle musikalische Unterhaltung bietet.

Zwischen September und Juni stehen in knapp 300 Aufführungen rund 35 verschiedene Produktionen auf dem Programm des 1.337 Plätze fassenden Repertoiretheaters. Im September 2007 übernahm Burgschauspieler Robert Meyer die Direktion der Volksoper. Er ist auch der Regisseur dieses Stücks.

### Die Geschichte des Hauses

Die Volksoper Wien kann auf eine über hundert Jahre alte Geschichte zurückblicken. Die heutige Volksoper Wien wurde 1898 als „Kaiser-Jubiläums-Stadttheater“ eröffnet und zunächst nur als Sprechbühne geführt. Erst 1903 wurden auch Opern und Singspiele in den Spielplan aufgenommen. 1904 wird aus dem Stadttheater Wien die Volksoper.

Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich die Volksoper zu Wiens zweitem repräsentativem Opernhaus, wurde aber ab 1929 wieder zu einem „Neuen Wiener Schauspielhaus“, in dem auch „leichte“ Operetten gegeben wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Volksoper als Ausweichquartier für die zerstörte Wiener Staatsoper. Nach der Wiedereröffnung der Staatsoper 1955 wurde die Volksoper wieder als selbständiges Musiktheater mit Oper, Operette und Musical geführt.

### Die Operette, Wien und die Volksoper

Am 21. Oktober 1858 präsentierte Jacques Offenbach seine erste abendfüllende Operette: *Orpheus in der Unterwelt*. Elf Tage zuvor ging mit seiner *Verlobung bei Laternenschein* erstmals ein Werk des neuen Genres über eine Wiener Bühne (10. Oktober 1858 im Carl-Theater). Bald nahm der Österreicher Franz von Suppé die Erfolgsschärfe auf. Er und seine Nachfolger, von zahlreichen Kleinmeistern bis hin zu Johann Strauß, etablierten den Begriff „Wiener Operette“, ein Quell von Melodie und Heiterkeit, der um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zu versiegen drohte.

Doch auf die „Goldene“ folgte die „Silberne Ära“ der Operette, just zur Zeit der Eröffnung der Volksoper. Hier hat das Genre, das so charakteristisch für Wien ist, dauerhaft eine Heimstatt gefunden. Zu Recht gilt die Volksoper als das führende Operettenhaus der Welt. Erstklassige Sänger, Schauspieler und Tänzer sowie ein vielseitiges Orchester sorgen Abend für Abend für ein musikalisches Feuerwerk.



### Fotomotiv

Fotografiere den Haupteingang der Volksoper.



Währinger Straße 78, 1090 Wien